

[Unternehmer weigern sich zu verhandeln und fordern weiter ein Veto des Präsidenten gegen das Steuergesetz](#)

28.11.2010

Der Koordinierungsrat der protestierenden Unternehmer hat auf der Sitzung am Sonntag, den 28. November, den Beschluss gefasst mit dem Ministerkabinett keine Änderungen im Steuergesetz zu diskutieren und auf einem Veto des Präsidenten zu bestehen.

Der Koordinierungsrat der protestierenden Unternehmer hat auf der Sitzung am Sonntag, den 28. November, den Beschluss gefasst mit dem Ministerkabinett keine Änderungen im Steuergesetz zu diskutieren und auf einem Veto des Präsidenten zu bestehen. Darüber wurde der "**Serkalo Nedeli**" vom Pressesprecher des Zentralen Stabes zur Rettung des ukrainischen Unternehmertums, Swjatoslaw Schwezow, informiert.

Seinen Worten nach wird das um 14.00 Uhr von den Unternehmern unterzeichnete Protokoll dem Kabinett übergeben. Es enthält "die Forderung nach einem Veto des Präsidenten, ohne Verhandlungen, ohne irgendwelche Treffen" mit den Vertretern des Kabinetts.

Wie Schwezow betonte, sehen die Unternehmer keinen Sinn darin irgendetwas mit dem Kabinett zu diskutieren. Er erinnerte daran, dass der Präsident der Ukraine, Wiktor Janukowitsch, am Sonnabend, den 27. November, das Kabinett angewiesen hat gemeinsam mit den Unternehmern Änderungen am Steuergesetz zu abzustimmen, falls es möglich ist. "Wir meinen, dass es unmöglich ist", sagte der Pressesprecher.

"Jetzt ist es am Präsidenten – entweder er legt sein Veto ein oder er legt sein Veto ein und setzt das Kabinett ab", hob Schezow hervor.

Nach dem Veto des Präsidenten soll eine gemeinsame Kommission zur Ausarbeitung eines neuen Steuergesetzbuches geschaffen werden, das alle Seiten zufrieden stellt, sagte er, dabei anmerkend, dass das Land einige Monate ohne das Steuergesetz leben kann.

Heute sollten um 14.00 Uhr im Kabinett die Verhandlungen zwischen den Unternehmern und dem Kabinett, sowie der Steuerinspektion fortgesetzt werden.

Am 19. November hatte die Werchowna Rada eine Steuerreform verabschiedet gegen die vor allem Kleinunternehmer protestieren.

Quelle: [**Serkalo Nedeli**](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 245

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.